

V/0018/2026 Anlage 2

Erneuerung und Umgestaltung der Freiflächen:

Im Zusammenhang mit den vorgesehenen Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen werden auch die Freiflächen des Schulhofes umfassend erneuert und neu geordnet.

Ziel der Planung ist es, die bislang kleinteiligen und stark fragmentierten Wege- und Grünflächen zu einem klar strukturierten, zusammenhängenden Schulhofbereich zusammenzuführen. Durch eine Neuordnung der Flächen sowie eine Anpassung der Höhenlagen rücken die nutzbaren Aufenthalts- und Bewegungsflächen näher an die Gebäude heran. Diese werden barrierefrei erschlossen und als eigenständiger, wahrnehmbarer Schulhof ausgebildet.

Die Überplanung fußt unter anderem auf die intensive Beteiligung der späteren Nutzergruppen. So wurden Belange der Schülerinnen und Schüler eruiert und auch Ideen der Lehrer- und Elternschaft aufgenommen, um sind in der weiteren Planung eingeflossen.

Der zur Tilbecker Straße gelegene südliche Haupteingang (C₁), wird ergänzt durch zwei Zugänge im Norden (C₂) und Westen (C₃), die jeweils in die untere Ebene führen und im Osten (C₄) durch den Hauptzugang für das Lehrpersonal komplettiert.

Das Gros der Radfahrenden erreicht die Schule über die nord- bzw. südöstlichen Zugänge. Hier werden auch die meisten Fahrradabstellmöglichkeiten (H) angeboten. Ergänzt werden diese durch weitere Anlehnbügel im Bereich des Parkplatzes im Westen sowie dem Lehrendenzugang im Osten. Die Fahrradstellplätze entsprechen in der Dimensionierung der aktuellen Stellplatzsatzung der Stadt Münster und werden in Fugenpflaster hergestellt.

Die Aufenthaltsqualität wird durch neue, inklusive Bewegungsangebote sowie ein vielfältiges Angebot an Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten deutlich erhöht. Bestehende Elemente werden, soweit möglich, in die Planung integriert, wiederverwendet und teilweise neu interpretiert. Grün- und Vegetationsflächen werden überwiegend an den Randbereichen gebündelt und fassen die befestigten Flächen räumlich ein. Auf diese Weise entsteht ein identitätsstiftender Freiraum, der Orientierung bietet und die Schule als zusammenhängenden Ort erlebbar macht.

Die Gestaltung berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse der Jahrgangsstufen. Für jüngere Schülerinnen und Schüler (SuS) werden bewegungsorientierte, gut überschaubare Bereiche geschaffen, die freies Spiel, motorische Entwicklung und soziale Interaktion fördern. Für die mittleren Jahrgänge entstehen kommunikative Zonen mit Sitzgelegenheiten und sportlichen Angeboten, die den Austausch und eine aktive Pausengestaltung ermöglichen. Für ältere Schülerinnen und Schüler werden ruhige Aufenthalts- und Lernbereiche im Freien realisiert, die Rückzug, konzentriertes Arbeiten und informelle Treffen erlauben. Die Zonierung erfolgt bewusst flexibel, sodass Mehrfachnutzungen möglich sind und Überschneidungen zwischen den Altersgruppen ausdrücklich zugelassen werden.

Neben den verschiedenen Altersgruppen werden auch die unterschiedlichen kognitiven und physischen Fähigkeiten der Nutzerinnen und Nutzer berücksichtigt. Ein Bolzplatz wird in EPDM (Tartanbelag) ausgeführt und ermöglicht neben dem Pöhlen auf zwei Tore auch 3x3 o.ä. auf einen Streetballkorb. Weitere Kletter- und Bewegungsangebote (A) werden ebenfalls auf fugenlosen und ebenerdigen EPDM realisiert und dienen auch außerhalb der Schulzeit als öffentliche Spielplatzfläche. Die Spiel- und Bewegungsangebote sollen körperliches Ausprobieren und auch ein gewisses Maß an Wagnis fördern und den im Zuge der anstehenden Sportplatzplanung nördlich des Schulgrundstücks geplanten Pumptrack- und Calisthenicspark spielerisch ergänzen.

Ein zentraler Platzbereich (B) kann künftig als Erweiterung der neuen Mensa genutzt werden. Die SuS können direkt aus dem Gebäude auf eine ebene Terrassenfläche treten, um Mahlzeiten auch im Freien einnehmen zu können. Gerahmt wird die Terrasse von einer Sitzmauer. Der Weg vom Mensaplatz zum deutlich höher liegenden Haupteingang (C₁) wird über eine breite Treppe mit integrierten Sitzstufen sichergestellt. Sonstige Höhenunterschiede auf dem Gelände werden gestalterisch aufgegriffen und barrierefrei ausgeglichen. Eine raumgreifende Stufenanlage im Norden (D) wird erhalten, instandgesetzt und funktional aufgewertet, sodass sie weniger als Erschließung, denn als Aufenthalts- und Tribünenbereich genutzt werden kann. Die Topografie des Geländes wird damit nicht nur überwunden, sondern als identitätsprägendes Element in das Gesamtkonzept integriert.

Die gesamte Anlage wird barrierefrei gestaltet. Alle relevanten Wege, Zugänge und Aufenthaltsbereiche werden ohne Stufen erreichbar sein. Klare Wegeführungen, robuste Materialien und gut lesbare Raumstrukturen sorgen für Sicherheit und Orientierung für alle Nutzerinnen und Nutzer. Rettungs- und

Feuerwehruzufahrten sowie notwendige Bewegungsflächen werden in das Gestaltungskonzept integriert. Auch die Anlieferung der neuen Mensa und die Organisation der Abfallentsorgung (E) werden durch eine neue Ausfahrt funktional gelöst.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Umwelt- und Klimaschutzaspekten. So wird auch der bestehende Schulgarten ertüchtigt und weiter ausgebaut. Teilentsiegelung, offene Vegetationsflächen und die Pflanzung schattenspendender Bäume ermöglichen ein angenehmes Mikroklima auf dem Schulgelände. Die Bepflanzung erfolgt überwiegend mit standortgerechten und heimischen Arten, die eine hohe ökologische Wertigkeit aufweisen und gleichzeitig keinen erhöhten Pflegeaufwand erfordern. Regenwasser wird stellenweise oberflächennah zurückgehalten (F), zwischengespeichert und verzögert abgeführt, um Starkregenereignisse abzumildern. Zur gestalterischen und funktionalen Differenzierung werden verschiedene Bodenbeläge eingesetzt, die sich unter anderem durch unterschiedliche Fugenbreiten voneinander unterscheiden. Diese Abstufung macht den Grad der Versiegelung sichtbar, unterstützt eine ökologische Regenwasserbewirtschaftung und trägt gleichzeitig zur subtilen Gliederung der Flächen unter Beibehaltung der Barrierefreiheit bei, ohne harte Raumgrenzen zu schaffen.

Die Ausstattung der Freianlagen folgt einem einheitlichen Gestaltungskatalog. Materialien und Beläge werden auf ein harmonisches Gesamtbild abgestimmt und schaffen eine robuste, langlebige und wartungsfreundliche Außenanlage. Die Umsetzung der Freianlagen erfolgt im laufenden Schulbetrieb und wird abschnittsweise realisiert. Zu jeder Bauphase bleiben nutzbare Schulhofflächen sowie sichere Wegebeziehungen erhalten. Die Maßnahme ist eng mit den parallelaufenden Hochbaumaßnahmen abgestimmt.

Umgang mit dem Baumbestand:

Im Zuge der erforderlichen Umbaumaßnahmen am Bestandsgebäude der Gesamtschule Münster-West ist die Fällung von insgesamt zehn Bäumen unvermeidbar.

Acht Bäume entlang der Fassade müssen auf Grund der Fassadensanierung gefällt werden.

Ein Baum im Bereich des Haupteinganges kann auf Grund von intensiven Leitungsarbeiten und dem engen Platzbedarf ebenfalls nicht erhalten werden. Durch den neuen Mensabau muss der vorhandene Abfallsammelplatz deutlich vergrößert werden. Um dennoch weiterhin eine Feuerwehruzufahrt gewährleisten zu können, muss hier ebenfalls ein Baum gefällt werden.

Durch die Baumaßnahme müssen demnach zehn Bäume gefällt werden.

Von den betroffenen Bäumen unterliegen acht der städtischen Baumschutzsatzung. Entsprechend den geltenden Vorgaben sind hierfür zwölf Ersatzpflanzungen vorzunehmen. In Verbindung mit den bereits erforderlichen 14 Ersatzpflanzungen aus den Arbeiten zum Mensaneubau ergibt sich ein Gesamtumfang von 26 Ersatzbäumen. Die Ersatzpflanzungen werden im Rahmen der Neugestaltung der Freiflächen auf dem Grundstück der Gesamtschule Münster-West umgesetzt und durch groß- und kleinwüchsige Solitärsträucher sowie Bodendecker ergänzt.

Da der Baubeginn für das dritte Quartal 2026 vorgesehen ist, mussten die erforderlichen Fällarbeiten bis Ende Februar durchgeführt werden, um die Fristen des Bundesnaturschutzgesetzes sowie die artenschutzrechtlichen Vorgaben einzuhalten. Der Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen wurde hierzu im Vorfeld durch eine entsprechende Mitteilung informiert; zudem erfolgte eine Information der Öffentlichkeit über eine Pressemitteilung. Die gesamte Maßnahme wird durch eine dendrologische Baubegleitung fachlich begleitet, um auch die notwendigen Schutzmaßnahmen gemäß der Baumschutzsatzung sicherzustellen. Das notwendige Baumschutzkonzept wird zum Bauantrag erarbeitet und Bestandteil des Bauantrages.

Mögliche Kostenersparnis

Gemäß der Stellplatzsatzung der Stadt Münster müssen je zwei Schulkinder ein Fahrradstellplatz nachgewiesen werden. Zum Abschließen ist pro zwei Fahrradstellplätzen ein Anlehnbügel vorgesehen.

Die Umsetzung vergleichbarer Projekte zeigt, dass viele Räder lediglich abgestellt, nicht aber an den Anlehnbügel angekettet werden. So könnte hier über eine Reduzierung der Fahrradbügel nachgedacht werden. Würde bei gleichbleibender Abstellfläche jeder zweite Anlehnbügel entfallen, würde sich die Qualität nur geringfügig verringern, jedoch könnten lt. aktueller Kostenprognose dadurch ca. 45.000€ eingespart werden.

Bestandstein
 Fugenstein
 EPDM-Belag
 Sand
 Rasen
 Strauchpflanzung
 Bestandsflächen

Bestandsbaum
 Bestandsgroßstrauch
 Baumfällung
 Großstrauchfällung
 01.07 durch Neubau
 08.17 durch Restraumüber
 Ersatzpflanzung
 Großstrauchpflanzung

Bestands- und Planungshöhe
 Abfallamer (10 St.)
 Mastleuchte (28 St.)

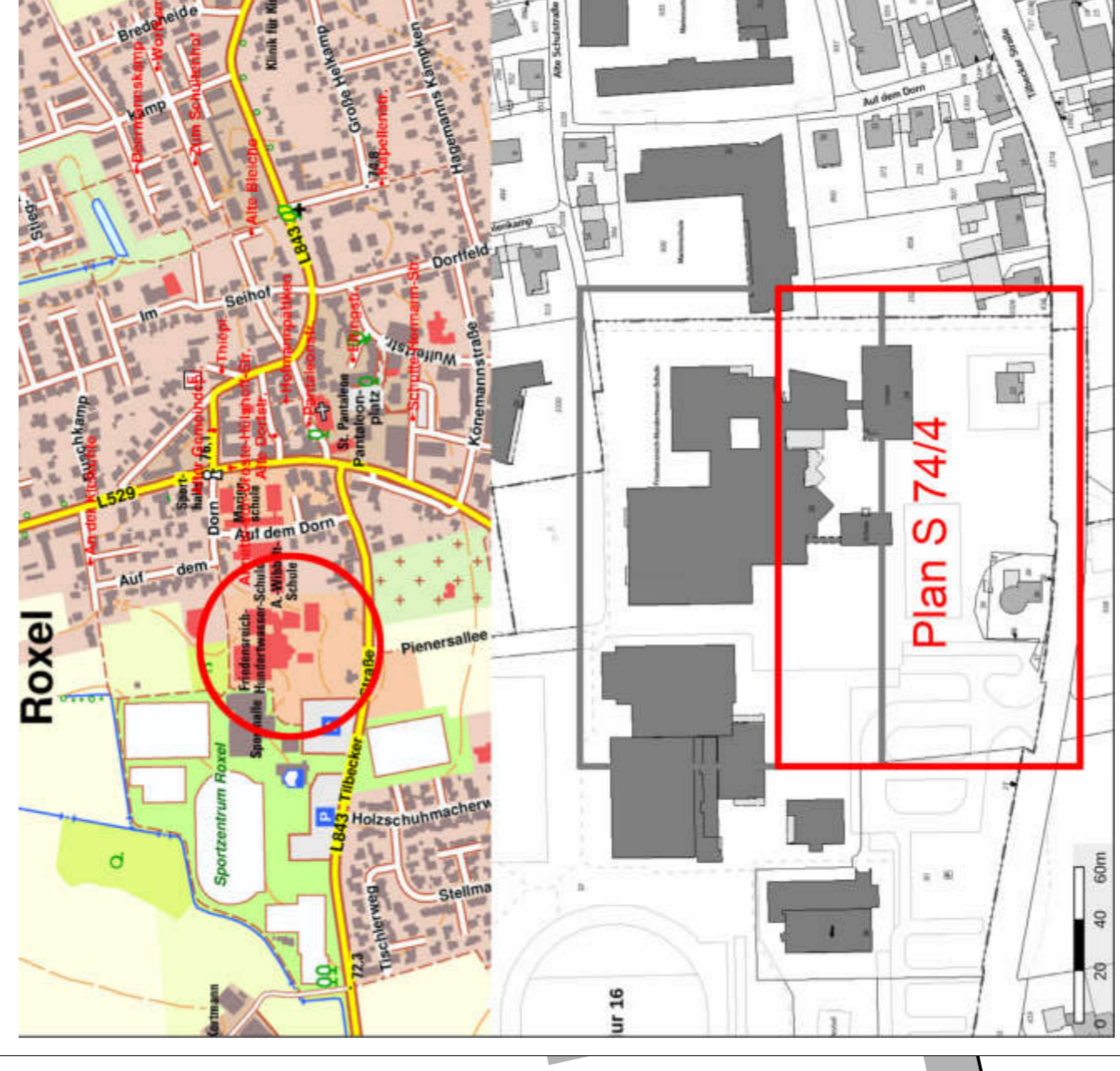
einige Teilflächen lt. Erläuterungstext

A Spiel- und Bewegungsband
B Mensalerasse
D Theaterstufen
E An- und Ablieferung
F Müllbereiche
C Schulgarten

G Hautzugbereich
 1. Sohle ohne Überbau
 2. Weiten unter Ebene Messenortplatz
 4. Gitter Hasenpflanzung

H Fahrradparker

Lage der Wärmepumpe noch nicht entschieden, ggf. Überplanung der Spiel- und Bewegungsflächen



nts
 Ingenieurgesellschaft
 Hansestraße 63 • 48165 Münster
 02501 2760-0 • info@nts-plan.de
 www.nts-plan.de

STADT MÜNSTER
 Amt für Grünflächen
 Umwelt und Nachhaltigkeit

Entwurfsbearbeitung:

| Datum | Zeichen |
|------------|---------|
| 19.01.2026 | JS |
| 18.12.2025 | JS |

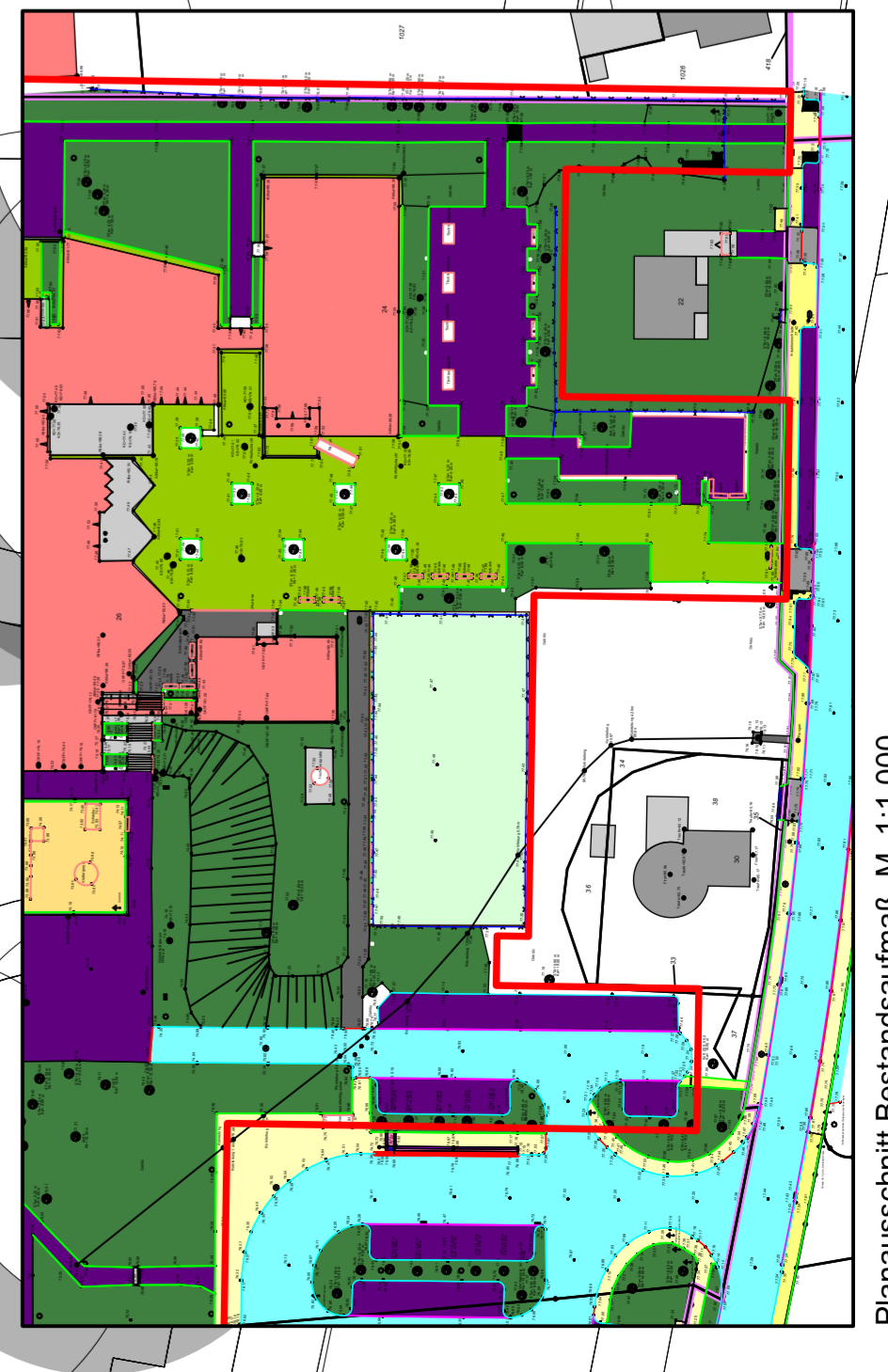
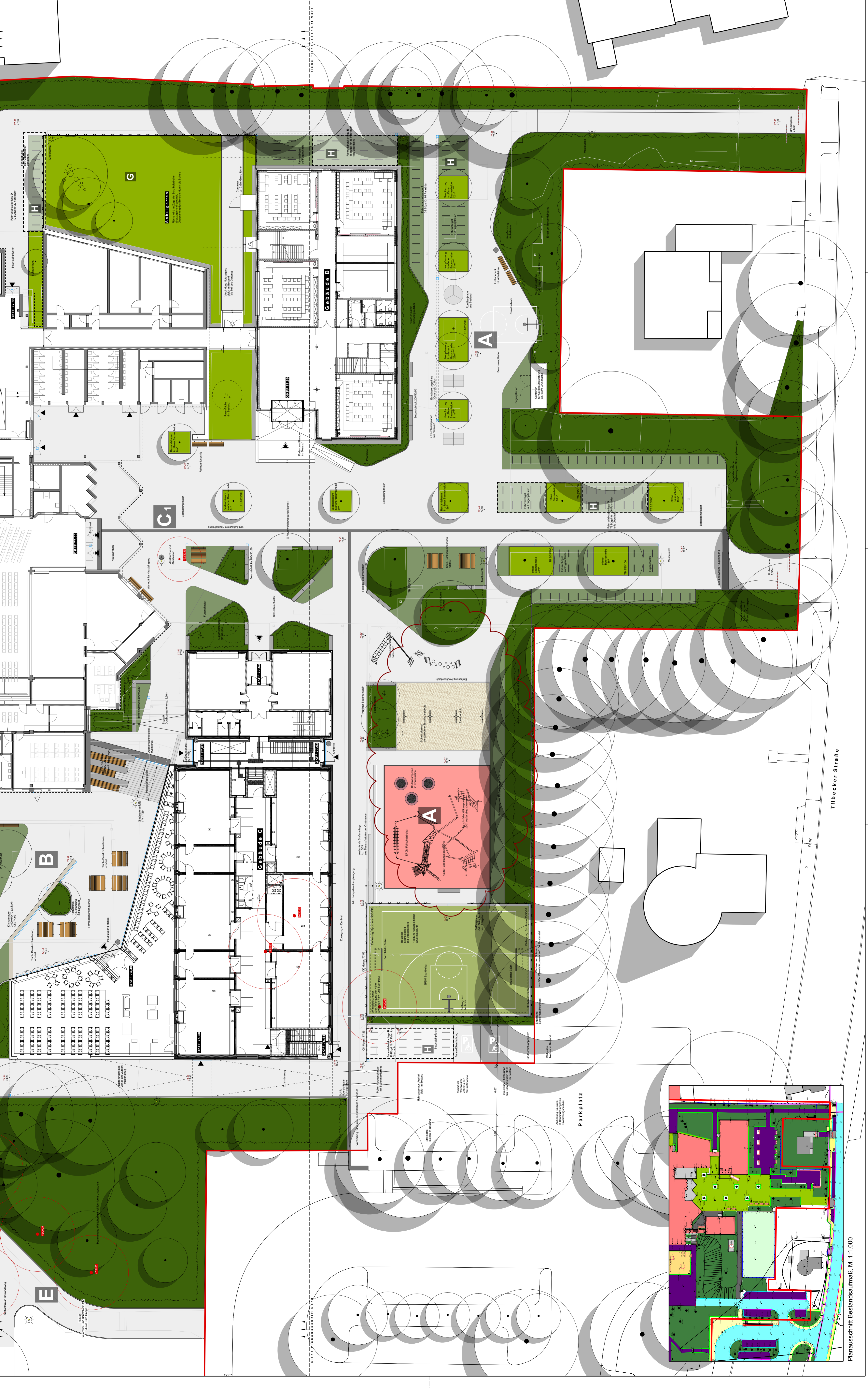
Münster, den

| | |
|-------------------------------|--------------------|
| Projekt-Nr.: P-15158 | Objekt-Nr.: 65702 |
| Plan Nr.: S 74 / 4 | Datum: 19.01.2026 |
| Anleitung: | Bearbeitet: |
| gez. Driesch | gez. K. Wagner |
| Abteilungsleitung: | Gezeichnet: |
| gez. Schumann | gez. K. Wagner |
| Fachabteilungsleitung: | |
| gez. J. Hoffmann | Maßstab: 1 : 200 |
| Gebäude: | |
| Gezeichnet: | Datum: |
| Gezeichnet: | Bearbeitet: |

**Gesamtschule Münster West
 Roxel**

**Neugestaltung der
 Außenanlagen**

Entwurf



Planausschnitt Bestandsaufmaß, M. 1:1.000

Tilbecker Straße

Parkplatz